

Deutsches Cochrane Zentrum

Rundbrief Nr. 2 der Cochrane Collaboration Deutschland

Neues aus der Cochrane Collaboration (international)

[Einführung](#)

[Das Jahreskolloquium 1996 der Cochrane Collaboration in Adelaide](#)

[Das Cochrane Cancer Network](#)

[Vertrieb der Cochrane Library nicht mehr exklusiv bei BMJ Publishing Group](#)

[Elsevier \(Datenbank Embase\) will mit der CC kooperieren](#)

[Die CC und die pharmazeutische Industrie](#)

[Schering \(UK\) übermittelt Informationen über klinische Studien an die CC](#)

[Neue Reviewgruppen und Fields](#)

Aus Gruppen und Projekten (deutschsprachig)

[Status "affiliated" für die Cochrane Initiative Freiburg](#)

[Düsseldorfer Assoziationspartner der Cochrane Diabetes Group](#)

[Handsearching nach kontrollierten klinischen Studien in allgemeinen medizinischen Zeitschriften](#)

[Cochrane Suchstrategie für MEDLINE SilverPlatter](#)

[Information über die Cochrane Arbeit im deutschsprachigen Raum](#)

[Verschiedenes](#)

[Termine](#)

Einführung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach einer viel zu langen Pause kommt jetzt endlich die zweite Ausgabe des Rundbriefs heraus. Der veränderte Aufbau und die inhaltliche Gestaltung sollte in dieser Form für einige Zeit Bestand haben. Wesentlich aufgewertet wurde dieses Forum inzwischen dadurch, daß in der Zeitschrift für ärztliche Fortbildung und Qualitätssicherung eine feste Rubrik "Aus der Arbeit der Cochrane Collaboration" eingerichtet worden ist, in der Beiträge und Mitteilungen aus diesem Rundbrief in überarbeiteter, etwas anspruchsvollerer Form erscheinen werden.

Nach der - im Gegensatz zum angelsächsischen Raum - langen Phase großer Passivität und Ruhe, hat die Diskussion um die Themen Evidence-Based Medicine (EBM) und die Cochrane Collaboration (CC) nun auch in Deutschland enorm zugenommen. Ob diese Veranstaltung nur zufällig zeitgleich war oder tatsächlich als Initialzündung wirkte, mag dahingestellt bleiben, auf jeden Fall folgten dem GMDS Jahreskolloquium im September `96 in Bonn mit dem Schwerpunkt "Qualitätskontrolle und Qualitätsmanagement" eine Reihe von Veranstaltungen, in denen die EBM und die CC behandelt wurden. Vorangetrieben wurde und wird die Diskussion um eine rationalere Basis für Maßnahmen der Gesundheitsversorgung jedoch nicht nur durch das Bemühen um eine verbesserte Qualitätssicherung, sondern auch unter den Gesichtspunkten von Health Technology Assessment, Gesundheitsökonomie und Outcomes Research. Die Verallgemeinerung der Diskussion hat im angelsächsischen Raum inzwischen dazu geführt, daß das Kürzel EBM oftmals zu EB verkürzt und als Präfix auch in anderen Zusammenhängen genutzt wird.

Die intensivierete Diskussion hat in der kurzen Zeit erwartungsgemäß die Lage in Deutschland grundsätzlich nicht geändert: Wie schon im letzten Rundbrief angesprochen, besteht das Interesse hauptsächlich an der Verwertung von Evidenz. Das zentrale Ziel der Cochrane Collaboration, nämlich die Erstellung von systematischen Reviews, findet weiterhin nur wenig aktive Unterstützung.

Die Gründe liegen einerseits in der trotz der Entwicklungen des letzten halben Jahres nur langsam zunehmenden Bekanntheit dieser Konzepte und ihrer Umsetzung. Deshalb gilt es weiterhin, die Information darüber durch Veranstaltungen und Publikationen in die klinisch forschenden Bereiche hineinzubringen.

Andererseits ist damit nur der erste Schritt getan. Denn durch die hohe zeitliche Belastung in der klinischen Routine bleibt auch interessierten und motivierten Ärzten kaum Raum für aufwendige methodische Arbeit. Voraussetzung für die Verbesserung der gegenwärtigen Situation ist, daß durch Abteilungs- und Klinikleiter solche Arbeiten Anerkennung erhalten und unterstützt werden. Notwendig dafür ist sicherlich die finanzielle Unterstützung aus externen Quellen, da nur über zusätzliche Ressourcen der hohe Aufwand für die Review-Tätigkeit abgedeckt werden kann. Zur Zeit findet die Mitarbeit in einer internationalen Reviewgruppe in den klassischen Förderprogrammen in Deutschland meines Wissens keinen Platz. Als nächster Schritt steht hier die Formulierung von

Pilotanträgen an, um daraus zu entwickeln, wie eine solche Förderstruktur aussehen könnte. Kontakte z. B. mit der DFG wurden diesbezüglich aufgenommen, die Aufgabe liegt jetzt bei den potentiellen Reviewern, einen solchen Antrag auszuarbeiten.

Ein weiteres Hindernis auf dem Wege hin zu einer Evidence-Based Medicine liegt in dem Mangel der dafür notwendigen Ausbildung im Medizinstudium. Die klassische, ungeliebte Biomathematik liefert dazu kaum einen Beitrag, während Elemente der klinischen Epidemiologie und kritisches Arbeiten mit Literatur nicht existieren. M. Perleth (Hannover) und ich haben uns sowohl das Medizinstudium als auch die Postgraduiertenstudiengänge daraufhin angesehen, das Ergebnis war allerdings so, daß wir auf den dazu an dieser Stelle vorgesehenen Beitrag zu diesem Zeitpunkt mangels Masse verzichten. Da hier zumindest kurzfristig keine Änderungen zu erwarten sind, muß mit Spezialkursen (z. B. August `97 in Lübeck, siehe Termine) ein Anfang gemacht werden.

Da die einzelnen Aktivitäten und Veranstaltungen weitgehend unstrukturiert nebeneinander stehen, ist ein Erfahrungsaustausch sowie die Diskussion der weiteren Arbeit dringend notwendig. Zu diesem Zweck wird, nach dem ersten Treffen der an Cochrane Arbeit Interessierten Mitte `96 in Freiburg, in Hannover das zweite Zusammenkommen stattfinden (siehe Termine). Unter hoffentlich sehr guter Beteiligung ist dann Gelegenheit, die eigenen Aktivitäten darzustellen sowie die oben angesprochenen Problempunkte und die weitere Strukturierung zu diskutieren.

Gerd Antes (Freiburg)

An dieser Stelle wird in Zukunft über aktuelle Ereignisse und Entwicklungen in der Cochrane Collaboration berichtet, die auch für den deutschsprachigen Raum von Interesse sind.

Das Jahreskolloquium 1996 der Cochrane Collaboration in Adelaide

Das Jahreskolloquium `96 in Adelaide führte ca. 400 Teilnehmer zusammen, der größte Teil aus Australien und Neuseeland. Neben der hervorragenden Organisation war die gute Qualität der Beiträge bemerkenswert. Die Produktion von Reviews wirft vielfältige Fragen auf, von denen Impulse für entsprechende methodische Untersuchungen ausgehen. Die bearbeiteten Themen überdecken den gesamten, für die Reviews relevanten Bereich, von der Literaturlbasis über statistische Probleme bis hin zu Fragen der Anwendbarkeit von Reviews. Die wünschenswerte gegenseitige Stimulierung der unmittelbaren Reviewtätigkeit einerseits und der begleitenden methodischen Arbeit scheint immer besser zu funktionieren und läßt eine stetige Qualitätsverbesserung erwarten. Informationen über die Methodengruppen befinden sich im Internet sowie in der CC Library.

Gerd Antes (Freiburg)

Das Cochrane Cancer Network

Mit deutlicher Verzögerung gegenüber der Gründung der Cochrane Collaboration (CC) hat sich nun

auch die Onkologie innerhalb der CC formiert. Für diesen "verspäteten" Start sind im wesentlichen zwei Gründe verantwortlich: Zum einen läßt sich der gesamte Bereich der Krebserkrankungen unter sehr verschiedenen Blickwinkeln betrachten und ordnen, die eine entsprechend unterschiedliche Strukturierung nach sich ziehen würden. Die notwendige Entscheidung hat einige Zeit beansprucht und ist zugunsten einer organspezifischen Organisationsform gefallen, d. h. die Review-Gruppe zu einer bestimmten Krebserkrankung wird von dem Editorial Team betreut, das das befallene Organ bzw. die Lokalisation bearbeitet.

Der zweite Grund liegt in der im Vergleich zu anderen Gebieten relativ weit entwickelten klinischen Forschung und der damit verbundenen intensiven methodischen Arbeit. Für die Entwicklung eines neuen Ansatzes ist eine entwickelte Forschungslandschaft mit vielfältigen Aktivitäten eher hinderlich, da der entstehende neue Partner erst einmal wahr- und angenommen werden muß - im Gegensatz zu weitgehend unbearbeiteten Feldern, in denen man nicht mit vorhandenen Strukturen konfrontiert ist.

Nachdem die natürlich auch hier bestehenden Finanzierungsprobleme dadurch gelöst waren, daß vom Medical Research Council die Mittel für drei Stellen am Institute of Health Sciences in Oxford (UK) bereitgestellt wurden, widmen sich Chris Williams, Mark Lodge und Mandy Collingwood dem Aufbau des Cochrane Cancer Network. Die dreiköpfige Gruppe koordiniert den gesamten Bereich gemäß den Zielen der CC, aber unter besonderer Berücksichtigung der krebsspezifischen Anforderungen.

Auf einem 2-tätigen Workshop (31.1. und 1.2.97 in Brüssel, in Kooperation mit der EORTC; 117 Teilnehmer aus 14 Ländern) wurden die für die nächsten fünf Jahre angestrebten Ziele vorgestellt. Ein Teil des Workshops bestand in Treffen der unterschiedlich weit entwickelten Gruppen (Breast Cancer; Gynaecological Cancer; Pain and Palliative and Supportive Care; Colorectal Cancer; Urological Cancer (inc prostate); Lung Cancer; Economics; Morbidity).

Information:

Mandy Collingwood

Cochrane Cancer Network

Institute of Health Sciences, PO Box 777

Headington, Oxford, OX3 7LF, UK

Fax: +44 (0)1865 226765

Gerd Antes & Alric Rüther (Freiburg)

Vertrieb der Cochrane Library nicht mehr exklusiv bei BMJ Publishing Group

Nach der Gründung der Cochrane Collaboration lagen die Vertriebsrechte der Cochrane Library ausschließlich bei der British Medical Journal (BMJ) Publishing Group. Begründet war das größtenteils durch die frühzeitige, entschlossene Unterstützung der Ziele der Cochrane Collaboration. Dieses Monopol wurde letztes Jahr in Übereinstimmung beider Partner aufgehoben. Die Software-

Firma Update Software hat, in enger Kooperation mit der CC und speziell mit dem UK Cochrane Centre, neben der Herstellung der CC Library und der Programmierung des RevMan (Programm zur Erstellung von Reviews) nun auch die primären Vertriebsrechte für die CD-ROM mit der CC Library. Die neue Ausgabe ist nun auch als Netzwerkversion erhältlich.

BMJ behält den Vertrieb ebenfalls bei, hat ihn in Deutschland jedoch an den Schattauer Verlag abgegeben. Neben der zur Zeit auf der CD-ROM nur als Microsoft Windows Programm verfügbaren Version gibt es seit Januar `97 nun auch eine WWW-Version (Synapse Publishing Inc), in der allerdings nur die Reviews enthalten sind und die anderen auf der CD-ROM enthaltenen Komponenten wie z. B. das Cochrane Controlled Trials Register (CCTR) fehlen.

Information und Vertrieb:

Update Software,
Summertown Pavilion, Middle Way,
Summertown, Oxford, OX2 7LG, UK
Tel. +44 (0) 1865 513902
Fax +44 (0) 1865 516918

oder

F.K. Schattauer Verlagsgesellschaft mbH
Medizin und Naturwissenschaften
Lenzhalde 3, D-70192 Stuttgart
Tel. 0711 22987 - 0 ; Fax 0711 2298750

Gerd Antes (Freiburg)

Elsevier (Datenbank Embase) will mit der Cochrane Collaboration kooperieren

Während sich die grundlegenden Arbeiten zur Verbesserung der Datenbasis für Reviews bisher nur auf Medline (National Library of Medicine, USA) und The Cochrane Controlled Trials Register (CCTR) erstreckte, ist nun auch seitens des Verlags Elsevier nach intensiven Gesprächen mit dem UK Cochrane Centre starkes Interesse bekundet worden, die Datenbank Embase in diesen Prozeß einzubeziehen. Elsevier liegt daran, die eigene Datenbank durch Produkte der Cochrane Arbeit aufzuwerten (z. B. durch eine Verbesserung der Indizierung), und stellt seinerseits die Embase - Zitate zu Artikeln über klinische Studien der CC zur Verfügung. Da gerade in Mitteleuropa Embase insbesondere für Studien der pharmazeutischen Industrie eine große Bedeutung hat, ist diese Entwicklung von außerordentlicher Wichtigkeit. Die CCTR wird dadurch sowohl quantitativ sprunghaft wachsen als auch eine enorme qualitative Verbesserung erfahren durch den Einfluß dieses bisher nicht systematisch zugänglichen Bereichs. Damit wird die CCTR schneller als vorhergesehen zu einer der wichtigsten Informationsquellen über klinische Studien werden, wenn nicht zur wichtigsten überhaupt.

Gerd Antes (Freiburg)

Die Cochrane Collaboration und die pharmazeutische Industrie

Die EBM und die Arbeit der CC kann auf die pharmazeutische Industrie auf mehreren Ebenen Auswirkungen haben. Einerseits ist ein verändertes Verschreibungsverhalten der Ärzte aufgrund der Richtliniengestaltung (EB prescribing) möglich, zum anderen werden durch die CC auf der wissenschaftlichen Ebene neue Bedingungen geschaffen. Diese mögen manche Präparate negativ betreffen, bei anderen wiederum unterstützend wirken. Auf jeden Fall leistet die durch die CC verbesserte Datenbasis Hilfestellung für die Vorbereitung von Studien sowie allgemein für die Forschungsplanung. Ein Großteil aller klinischen Studien wird von der pharmazeutischen Industrie durchgeführt. Da ein Teil davon nicht publiziert wird und damit zum Publikationsbias beiträgt, liegt es im Interesse der CC, Informationen über solche Studien zu erhalten und sie gegebenenfalls in Reviews einzubeziehen.

Die Aufmerksamkeit der pharmazeutischen Industrie gegenüber EBM und CC hat sehr zugenommen, wobei die Einschätzungen und Reaktionen der einzelnen Firmen sehr uneinheitlich sind (siehe nächster Beitrag). Vom Dachverband der forschenden pharmazeutischen Industrie Großbritanniens (ABPI) wurde im Juli `96 in einem Brief die grundsätzliche Unterstützung der Ziele der CC bekräftigt. Innerhalb der CC befaßt sich eine Arbeitsgruppe mit Kooperationsmöglichkeiten mit der Industrie (regelmäßige Workshops auf den Jahreskolloquien der CC).

Gerd Antes (Freiburg)

Schering (UK) übermittelt Informationen über klinische Studien an die Cochrane Collaboration

Die gegenwärtige Version des Cochrane Controlled Trials Register in der Cochrane Library enthält Basisinformationen von über 30 Studien, die von Schering Health Care Ltd, der in Großbritannien beheimateten Tochter der Schering AG (Berlin) übermittelt wurden. Diese Daten beschreiben alle randomisierten kontrollierten Phase-III-Studien, sowohl die abgeschlossenen als auch die noch laufenden, in denen Schering in den letzten fünf Jahren involviert war oder noch ist. Dabei handelt es sich nicht um publizierte Artikel über Studien, sondern um interne Informationen (jeweils mit einer Kennung zur Identifikation der Studie) direkt von Schering, unabhängig davon, ob die Studie publiziert wurde oder nicht. Schering Health Care ist die erste pharmazeutische Firma, die der Cochrane Collaboration Information über ihre Studien in dieser Form zur Verfügung stellt, und es bleibt zu hoffen, daß weitere folgen. Für das Auffinden dieser Datensätze in der Cochrane Library muß das Suchwort "Schering-UK" eingegeben werden.

Carol Lefebvre (UK Cochrane Centre)

(erscheint in der nächsten Ausgabe der Cochrane News; übersetzt von G. Antes)

Neue Reviewgruppen und Felder

Reviewgruppe zu Menstruationsstörungen

Diese Gruppe mit Sitz in Neuseeland erstellt systematische Reviews zum prämenstruellen Syndrom, Endometriose, Dysmenorrhoe, Hypermenorrhoe, Hirsutismus, polycystisches Ovarialsyndrom und Problemen der Menopause. Derzeit sind 12 Reviews in Arbeit. Weitere Themen, die bearbeitet werden sollen, sind Therapie von vasomotorischen Symptomen, Depression, Angst und Libidoverlust.

Cochrane Menstrual Disorders Group

Contact Details:

Ms Ruth Jepson, Administrator
Department of Obstetrics and Gynaecology
National Women's Hospital
University of Auckland
Claude Road, Epsom
Auckland 3
Neuseeland
Fax: 0064 9 630 9858
E-mail: r.jepson@auckland.ac.nz

Cochrane Collaboration Field

"Health Care of Older People"

Dieses Field (fields greifen über Reviewgruppen hinaus, indem sie Dimensionen erfassen, die nicht nur als Gesundheitsprobleme kategorisiert werden können) ist ein Zusammenschluß von Experten aus 27 Ländern und das Ergebnis von 18 Monaten Vorarbeit. Ziel ist die Identifikation von relevanten Studien, die die Erstellung systematischer Reviews erleichtert sowie die Veranstaltung von Seminaren anläßlich nationaler und internationaler Konferenzen.

Kontakt:

Cochrane Health Care of Older People Field
Dr Edward Dickinson
Research Unit, Royal College of Physicians
2 St Andrew's Place, Regents Park
London NW1 4LE , England
Fax: 0044 171 487 3988
E-mail: 101516.176@compuserve.com

Neue Gruppen:

Derzeit befinden sich folgende Gruppen in Gründung:

- Drogenabhängigkeit (Reviewgruppe)
- HIV/AIDS (Reviewgruppe)
- Gesundheit von Kindern (Field)

Nähere Informationen sind bei den Autoren der jeweiligen Newsletter oder beim verantwortlichen Cochrane Centre erhältlich.

Informationen zur Identifikation von randomisierten kontrollierten Studien (RCTs):

- Derzeit sind über 11.000 RCTs in die Cochrane Library aufgenommen
- Seit 1994 wurden 70.799 RCTs in Medline aufgrund der Cochrane-Recherchen nachindexiert (und sind seither als solche auffindbar)

Zusammengestellt von:
Matthias Perleth (Hannover)

Status „affiliated“ für die Cochrane Initiative Freiburg

In den vergangenen Monaten haben sich nun auch in Deutschland deutlich zunehmende Aktivitäten in der Arbeit der CC gezeigt. Da die CC ein umfangreiches Netzwerk von Wissenschaftlern und Mitarbeitern des Gesundheitssystems ist, führt diese Entwicklung zu einem starken Zuwachs an notwendiger Informations- und Koordinationsarbeit. Diese Aufgabe liegt bei dem für Deutschland verantwortlichen niederländischen Cochrane Centre (The Dutch Cochrane Centre), das dabei in den letzten Jahren eine enge Kooperation mit der Cochrane Initiative Freiburg entwickelt hat.

Das Steering Committee der CC hat für aktive, nicht registrierte Gruppen den Status "affiliated" geschaffen, um diesen Tätigkeiten einen Rahmen zu geben. Die Cochrane Initiative Freiburg ist dem Dutch Cochrane Centre seit dem 1.1.97 "affiliated", also verbunden bzw. angeschlossen, und wird die Interessen der CC in Deutschland in enger Kooperation mit Amsterdam übernehmen. Die Aufgaben bestehen hauptsächlich in (a) der Unterstützung bei der Bildung von Cochrane Review Gruppen, (b) der weiteren Verbreitung der Information über die Ziele und die Arbeit der CC, (c) der Organisation von lokalen Workshops sowie von Workshops zur Review Arbeit und zum Konzept der Evidence-based Medicine.

Seit einiger Zeit werden die Möglichkeiten für ein eigenständiges deutsches Cochrane Zentrum evaluiert und die Einrichtung eines solchen Zentrums vorbereitet. Die Notwendigkeit eines eigenen Zentrums wird heute weitgehend akzeptiert, so daß die Entwicklung dahin hoffentlich schnell voran geht.

Jos Kleijnen (The Dutch Cochrane Centre)

Düsseldorfer Assoziationspartner der Cochrane Diabetes Group

Die Klinik für Stoffwechselkrankheiten und Ernährung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ist als WHO Collaborating Centre for Diabetes aktiv in der Cochrane Diabetes Group (England) involviert. Als erster Beitrag wurden 7 diabetologische / endokrinologische Zeitschriften vorwiegend deutschsprachiger Art mittels Handsearch auf insbesondere randomisierte kontrollierte Studien untersucht. Das früheste Publikationsdatum lag dabei bei 1964. Insgesamt muß die methodologische Qualität der in deutschsprachigen diabetologischen Zeitschriften veröffentlichten Untersuchungen als gering eingeschätzt werden. Sowohl randomisierte als auch (fraglich) kontrollierte Studie waren zahlenmäßig unterrepräsentiert. Ein Vergleich der Trefferquote mit den entsprechenden adäquaten Suchstrategien in MEDLINE respekt. EMBASE wird derzeit

vorgenommen.

Weitere geplante Aktivitäten sind das Erstellen mehrerer Reviews in der Cochrane Diabetes Group und evtl. der Airways Group. Da sich die Klinik für Stoffwechselkrankheiten und Ernährung der Disseminierung der Idee und Ergebnisse der Cochrane Collaboration verpflichtet sieht, wurden mehrere Schritte zu Informationsverbreitung unternommen: Bei dem internationalen Weiterbildungskurs in deutscher Sprache Moderne Klinische Diabetologie 1997 wurden dem Teilnehmerkreis die Cochrane-Initiative und Prinzipien der Evidence-based Medicine in einem Hauptvortrag nahegebracht. Als weiteren Beitrag im Sinne der Evidence-based Medicine wurde auf der Homepage der Klinik ein sogenanntes Forum Kritische Diabetologie gegründet, wo zum Schwerpunktbereich Pharmakotherapie aktuelle Stellungnahmen der Klinik eingesehen werden können. Weiterhin werden auf der Seite der Klinischen Pharmakologie konkrete Verbindungen zur Cochrane Collaboration und der Evidence-Based Medicine aufgebaut werden.

Information:

Dr. Bernd Richter

Tel.: 0211-8118773

Email: richterb@uni-duesseldorf.de

Dr. Gudrun Neises

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Klinik für Stoffwechselkrankheiten und Ernährung

Postfach 101007

40001 Düsseldorf

Bernd Richter u. Gudrun Neises (Düsseldorf)

Handsearching nach kontrollierten klinischen Studien in allgemeinen medizinischen Zeitschriften

Seit Juli 1995 wird von einer Arbeitsgruppe am Institut für Medizinische Informatik und Medizinische Biometrie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg die allgemeine medizinische Literatur im deutschsprachigen Raum retrospektiv bis 1948 nach Artikeln über kontrollierte klinische Studien manuell durchsucht (Handsearching). Ziel des Projektes, das durch die EU und das Bundesministerium für Gesundheit gefördert wird, ist die Aufnahme der Studien in die Cochrane Datenbank für kontrollierte klinische Studien (CCTR) sowie die Aufnahme der Artikel in Medline bzw. (wenn diese schon in Medline enthalten sind) eine exaktere Verschlagwortung, die das Auffinden der Studien erleichtert.

Neben dem Handsearching konzentriert sich unsere Arbeit auf die Lösung verfahrenstechnischer und organisatorischer Probleme, welche zum Teil spezifisch für den deutschsprachigen Raum sind. Ein bis heute nur unbefriedigend gelöstes Problem stellt die Erfassung und bibliographische Weiterverarbeitung von Kongreßberichten und Abstracts dar.

Im Internet (<http://www.cochrane.de/de/handsearch.htm>) ist eine in deutscher Sprache verfaßte Kurzanleitung zum Handsearching abrufbar, welche zum einen die Anweisungen der Cochrane

Collaboration zum Handsearching enthält, andererseits auch Hinweise zu den Problemen im deutschsprachigen Raum bereitstellt und so in den meisten Fällen Anmerkungen zum weiteren Verfahren bietet.

Im Rahmen dieses Projektes sind bis jetzt sechs Zeitschriften komplett bearbeitet worden (DMW, Der Internist, Klinische Wochenschrift, Medizinische Klinik, Die Medizinische Welt und MMW), neun weitere werden zur Zeit durchsucht (Fortschritte der Medizin, Internistische Praxis, Schweizerische Medizinische Rundschau, Schweizer Medizinische Wochenschrift, Therapeutische Umschau, Therapiewoche, Wiener Klinische Wochenschrift, Wiener Medizinische Wochenschrift, Zeitschrift für Allgemeinmedizin). In diesen 15 Zeitschriften wurden bisher mehr als 4000 Studien gefunden, von denen über 40% randomisierte, kontrollierte Studien (RCTs) sind. Nicht in Medline enthalten waren 43% der insgesamt identifizierten Studien, die nun durch die Projektarbeit elektronisch gefunden werden können.

Die systematische Suche schafft neben der Verbesserung der Datenbanken die Basis für methodische Untersuchungen wie die Beurteilung von Qualität und Umfang der Studien im deutschsprachigen Raum oder für den Vergleich mit Studien aus englischsprachigen Zeitschriften (Egger, M. et al.: Randomised trials in German-language journals. Lancet 1996; 347: 1047-1048. und Junker, C. et al.: The Consort statement. JAMA 1996; 276. 1876-1877.).

Der Vergleich von publizierten Studien im deutschsprachigen mit denen im englischsprachigen Raum hat außerordentliche Bedeutung für die Frage nach dem Fehler, der auftritt, wenn Reviews sich nicht auf eine umfassende internationale Datenbasis stützen.

Daniel Galandi (Freiburg)

Cochrane Suchstrategie für MEDLINE SilverPlatter

Die methodisch begründete Forderung, alle zur untersuchten Fragestellung zur Verfügung stehenden Studien in eine systematische Übersichtsarbeit einzubeziehen, kann nur mit einer dafür geeigneten, aufwendigen Datenbankrecherche erfüllt werden. In einem ersten Schritt werden dazu mit Schlüsselwörtern die themenbezogenen Arbeiten gesucht, aus denen dann die Artikel herausselektiert werden, die für den Review berücksichtigt werden sollen. Für diesen Schritt wurde von der Cochrane Collaboration eine Strategie für eine sensitive Suche nach kontrollierten Studien entwickelt. [Dickersin, Scherer, Lefebvre (1994). Identifying relevant studies for systematic reviews. BMJ, 309, 1286-91, 1994. Oder: Cochrane Handbook, Appendix 5c].

Die Anwendung dieser Strategie stellt jedoch vor allem Benutzer der medizinischen Datenbank MEDLINE oft vor Probleme. Häufig reicht der Speicherplatz des MEDLINE-Rechners nicht aus oder es ergibt sich unzumutbare Tipparbeit, weil Suchstrategien auf dem zur Verfügung stehenden MEDLINE-Rechner nicht zur späteren Verwendung gesichert werden können. Das gilt vor allem, wenn zur Datenbankrecherche nur ein Einzelplatzrechner mit MEDLINE in der SilverPlatter-Version zur Verfügung steht (bspw. in Bibliotheken).

Diese Problematik löst das Programm "RCT filter for Medline SilverPlatter". Es führt die Cochrane

Strategie mit der aus MEDLINE SilverPlatter abgesicherten Ergebnisdatei einer Recherche aus. D.h. zuerst wird die themenbezogene Recherche mit MEDLINE-SilverPlatter durchgeführt und das Ergebnis auf Diskette gesichert. Unabhängig von SilverPlatter kann das RCT-Filter-Programm dann, z. B. auf dem eigenen Arbeitsrechner, in dem gesicherten File nach RCTs suchen. Das Programm ist in einer DOS- und einer Windows-Version vom UK Cochrane Centre via FTP erhältlich ([ftp.cochrane.co.uk](ftp://cochrane.co.uk); login: anonymous).

Die Dateien liegen im Verzeichnis "/ftp/pub/tools/rctfilt/".
In der Datei "rctfilt.txt" finden sich die Anweisungen zur Installation.
Fragen und Anregungen bitte an das Nordic Cochrane Centre
Email: cochrane@image.dk

Giovanni Faggioli & Alric Rüter (Freiburg)

Information über die Cochrane Arbeit im deutschsprachigen Raum

Die Information über die Arbeit der CC in Deutschland läuft über die drei Kanäle:

1. Papier
2. email - Liste
3. die WWW-Seiten in Freiburg <http://www.cochrane.de>

Um über (1) oder (2) informiert zu werden, wird eine kurze papierne oder elektronische Mitteilung an G. Antes erbeten (siehe letzter Abschnitt).

Verschiedenes

Die Zeitschrift Evidence-Based Medicine

Formatgleich und in enger Verbindung mit der Zeitschrift ACP Journal Club (herausgegeben vom American College of Physicians) werden in der seit November `95 erscheinenden Zeitschrift "Evidence-Based Medicine" Artikel über klinische Studien in strukturierter Form auf jeweils einer Seite dargestellt und in einem unabhängigen Kommentar erläutert und kritisiert.

Vertrieb in Deutschland:

F.K. Schattauer Verlagsgesellschaft mbH
Medizin und Naturwissenschaften
Lenzhalde 3, D-70192 Stuttgart
Tel. 0711 22987 - 0 ; Fax 0711 2298750

Deutsche Ausgabe der Zeitschrift Evidence-Based Medicine

Der W. Zuckschwerdt Verlag bringt Ende Februar `97 die erste Ausgabe der deutschen Übersetzung

der Zeitschrift "Evidence-Based Medicine" heraus. Der Inhalt wird 1-zu-1 übersetzt, das Format ist identisch mit der englischsprachigen Ausgabe.

Information:

W. Zuckschwerdt Verlag,
Industriestr. 17
D-82110 Germering/München
Tel. 089 89 43 49 0
Fax 089 89 43 49 50

Die Schweizer Zeitschrift infomed-screen

Mit ähnlicher Zielsetzung wie die Zeitschrift "Evidence-Based Medicine" ist in der Schweiz eine Zeitschrift mit dem Namen "infomed-screen" erschienen (Ausgabe 1 im Januar 1997): In Kurzfassungen werden die wesentlichen Aspekte von aktuellen Studienberichten dargestellt und kommentiert.

Information:

Infomed-Verlags-AG,
Postfach 528, CH-9501 Wil, Schweiz
Tel. +41 71 910 0866
Fax +41 71 910 0877

Ein neues Buch zur Evidence-Based Medicine

Das kürzlich erschienene Buch "Evidence-Based Medicine - How to practice & Teach EBM" (D. L. Sackett, W. Scott Richardson, William Rosenberg, R. Brian Haynes; Churchill Livingstone, New York 1997) richtet sich an Kliniker und ist eine kurze, praxisbezogene Unterstützung für alle, die EBM lernen oder lehren wollen.

Termine

Amsterdam, 21. 3. 97 und 21. 8. 97:

- CC Workshop "How to develop a protocol" Amsterdam, 22. 3. 97 und 22. 8. 97
- CC Workshop "How to enter a review into RevMan"

Information:

The Dutch Cochrane Centre
Dept. of Clinical Epidemiology & Biostatistics
Academic Medical Center
University of Amsterdam
Meibergdreef 9
1105 AZ Amsterdam
Tel. +31 20 5663273 ; Fax +31 20 6912683
Email: cochrane@amc.uva.nl

Freiburg, 11. 4. 97

- Workshop "Evidence-Based Medicine and the Cochrane Collaboration - A rationale Base for Medical Decision Making"

Eine Einführung in das Konzept der Evidence-Based Medicine und in die Arbeit der Cochrane Collaboration.

Mit Vorträgen von renommierten, internationalen Vertretern.

Information:

ECPM Office, University Hospital,

CH-4031 Basel, Schweiz

Tel. +41 61 265 7650, Fax +41 61 265 7655

Hannover, 21. 4. 97

- Arbeitssitzung der Cochrane Initiative Deutschland

Zeit: 11.00 - 15.00 (bei Bedarf länger)

Ort: Medizinische Hochschule

Themen: Berichte aus den Gruppen über die verschiedenen Aktivitäten; Diskussion der gegenwärtigen Situation von EBM und CC; Planung der Schwerpunkte für die weitere Arbeit; Perspektiven.

Information:

Gerd Antes (Anschrift letzte Seite)

Barcelona, 25. - 28. 5. 97

- 13th Annual Meeting of the International Society of Technology Assessment in Health Care (ISTAHC)

Congress Secretariat: Pacifico, S.A.

E. Granados, 44, 08008 Barcelona, Spanien

Tel. 343 454 54 00, Fax 343 451 7438

Ulm, 17. 6. 97

- Informationsveranstaltung: Standards zur Veröffentlichung randomisierter, klinischer Studien (CONSORT Statement)

Die Veranstaltung richtet sich an Herausgeber und Verleger deutschsprachiger medizinischer Fachzeitschriften. Thema sind die Standardisierung der Veröffentlichungen von klinischen Studien "Consolidation of Standards for Reporting Trials (CONSORT Statement; JAMA, August 1996)" sowie die daraus folgenden Konsequenzen für Autoren und Zeitschriften.

Information:

Prof. Dr. F. Porzsolt
Arbeitsgruppe Klinische Ökonomik
Klinikum der Universität Ulm
Am Hochsträß 8
89081 Ulm
Fax: 0731 5026733
Email: franz.porzsoelt@medizin.uni-ulm.de

Lübeck, 17. 8 - 21.8. 97

- Studentenworkshop "Evidence-Based Medicine"

Das Institut für Sozialmedizin der Universität Lübeck (Direktor Professor Dr. Dr. H. Raspe) plant in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention vom 17. - 21. August 1997 die Ausrichtung eines 5-tägigen Seminars fuer Evidence-Based Medicine (EBM) für Studenten und Ärzte im Praktikum. Auf einer Einführungsveranstaltung wird Professor David Sackett, Oxford, die Hintergründe und Grundlagen der EBM vorstellen, weitere Plenarveranstaltungen werden sich mit klinisch-epidemiologischen und ethischen Fragestellungen befassen, der Hauptanteil des Seminares wird in praktischer Kleingruppenarbeit gestaltet. In Gruppen von maximal 6 Personen sollen sich die Teilnehmer anhand von anschaulichen Beispielen aus der klinischen Praxis unter der Anleitung von erfahrenen Tutoren die grundlegenden Fähigkeiten der EBM erarbeiten. Hierzu gehört die Formulierung einer konkreten Fragestellung aus der klinischen Entscheidungssituation heraus, das Auffinden der entsprechenden medizinischen Literatur sowie deren kritische Bewertung auf Validität der Ergebnisse und Brauchbarkeit für die eigene Situation. Eine mögliche Umsetzung der Informationen in der Entscheidungssituation und die Beurteilung des eigenen Handelns sollen diskutiert werden. Es ist vorgesehen, daß jede Kleingruppe einen dreistündigen Unterrichtsblock zu den Themenbereichen Ätiologie, Prognostik, Screening und Prävention, Diagnostik, Therapie und Qualitätssicherung absolviert.

Die Teilnehmerzahl ist zunächst auf 30 beschränkt. Nähere Informationen und die konkreten Anmeldebedingungen sind ab April 97 in den medizinischen Fachschaften erhältlich bzw. werden auch in der nächsten Ausgabe dieses Rundbriefs bekanntgegeben.

Kontaktadresse:

Dr. med. Dagmar Lühmann,
Institut für Sozialmedizin

Medizinische Universität zu Lübeck
St.-Jürgen-Ring 66
23564 Lübeck

Münster, 3. 9 - 6. 9. 97

- The Health of Populations in a Changing Europe
- European Regional Meeting
- The IEA European Epidemiology Group and Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie

U. a. mit einem Schwerpunkt Evidence-Based Medicine.

Information:

Prof. Dr. H.-W. Hense

Universität Münster

Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin

Domagkstr. 3

48129 Münster

Tel. 0251 83-5396/5399 ; Fax -5300

E-mail Hense@UNI-MUENSTER.DE

Prag, 17. - 21. 9. 97

The International Congress on Biomedical Peer Review and Global Communications

u. a.

- Authorship and responsibility for reviewers and editors
- Quality assurance for reviewers and editors
- Scientific fraud and misconduct
- Models and systems of peer review from nonwestern cultures
- Interactive digital information systems and the future of scientific publication

Information:

Annette Flanagin

JAMA

515 N State, Chicago;IL 60610

USA

Tel. 001 312 464 2432 ; Fax 001 312 464 5824

Email: aff@ix.netcom.com

Amsterdam, 5. 8. - 8. 10. 97

- 2nd International Conference Scientific Basis of Health Services

Amsterdam, 8. 10 - 12. 10. 97

- 5th Annual Cochrane Colloquium

"Using the evidence" ist das übergeordnete Motto beider Konferenzen, die durch den gemeinsamen Mittwoch (8. 10) miteinander verbunden sind.

Information:

CONGRESS Secretariat

Bureau PAOG-Amsterdam

Tafelbergweg 25

1105 BC Amsterdam, Niederlande

Fax: 0031-20-696-3228

Für die Cochrane Initiative Deutschland:

Dr. Gerd Antes

Institut für Medizinische Biometrie und Medizinische Informatik

Stefan-Meier-Str. 27

D-79104 Freiburg

Tel. 0761 203-6715

Copyright © 1999 Deutsches Cochrane Zentrum, Kontakt: [Webmaster Deutsches Cochrane Zentrum](#). Letzte Änderungen am 10. Januar 1999.